

Niederbayern-Lesewettbewerb: Platz 3 für Dominik Klarl

Bub von der St.-Ulrich-Schule in Pocking sichert sich einen Spitzenplatz – Lehrerin: Gute Gelegenheit für Schüler, eigene Kompetenzen zu erfahren

Pocking. Die St.-Ulrich-Schule Pocking nahm in Straubing am niederbayerischen Lesewettbewerb der Förderzentren für geistige Entwicklung teil – mit Erfolg. Denn der Pockinger Schüler Dominik Klarl belegte dabei den dritten Platz.

Lesen bedeutet Teilhabe an der Gesellschaft

Gerade auch Förderschüler mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung wollen zeigen, was sie können und was in ihnen steckt. Lesen bedeutet dabei die Chance auf Teilhabe an der Gesellschaft. Und was liegt näher, als vor diesem Hintergrund auch in Förderschulen Lesewettbewerbe ähnlich wie an Regelschulen zu veranstalten? Studienrätin Claudia Schmöller und stellvertretende Schulleiterin Heike Flammensbeck ergriffen die Initiative und wollten ihren Schülern



Die Teilnehmer des internen Lesewettbewerbs der St.-Ulrich-Schule mit Lehrerin Claudia Schmöller (rechts), Schulleiter Reinhold Stadler (Mitte) und Mitgliedern des Elternbeirats. Rechts neben Reinhold Stadler der spätere Drittplatzierte des Niederbayern-Entscheids, Dominik Klarl. – Foto: Schule

lern die Möglichkeit bieten, die erworbenen Lesefähigkeiten beim Regionalentscheid der niederbayerischen Schulsieger in Straubing unter Beweis zu stellen. Zuerst

musste dafür allerdings ein schulinterner Wettbewerb stattfinden, dessen Schirmherr Schulleiter Reinhold Stadler war. Unter tatkräftiger Mithilfe des

Elternbeirats, dessen Mitglieder in der Jury saßen und die durch Spenden finanzierte Gutschein-Preise bereit hielten, konnten die Sieger in einem spannenden Kopf-an-

Kopf-Rennen ermittelt werden: Melanie Hauptrock, Dominik Klarl und Daniel Uhrmann setzten sich schließlich verdient durch.

Zur Belohnung gab es einen Buchpreis

Dominik Klarl wurde die Ehre zuteil, die St.-Ulrich-Schule beim Niederbayern-Wettbewerb zu vertreten. Mit einer kleinen Schar von Fans und Betreuern fuhr er und Lehrerin Claudia Schmöller nach Straubing. Hier bestand die Aufgabe darin, einen geübten und auch einen unbekanntem Text vorzulesen. Die Qualität des Lesevortrags sollte dabei im Vordergrund stehen und nach Lautstärke, Tempo, Lebendigkeit und Fehlerquote bewertet werden.

Gespannt fieberte die Pockinger Delegation Dominiks Auftritt entgegen. Nach großer, anfänglicher Nervosität wurde der Schüler si-

cherer und zeigte schließlich eine hervorragende Leseleistung. Die Jury kam zu der gleichen Einschätzung und belohnte Dominik zu guter Letzt mit dem dritten Platz, der sehr zur Freude des Bubens und seiner stolzen Begleiter mit einem Buchpreis verbunden war.

Claudia Schmöller zeigte sich nach der Rückkehr an die St.-Ulrich-Schule zufrieden und glücklich. Die Lehrerin misst schulischen Veranstaltungen dieser Art einen unschätzbaren pädagogischen Wert bei: „Gerade Förderschulen mit geistiger Entwicklung müssen ihren Schülern Gelegenheiten bieten, um eigene Kompetenzen zu erfahren. Ich hoffe, dass unsere Kinder und Jugendlichen nun realisieren, dass sie Leistungen erbringen und auch Erfolge haben können, wenn sie sich anstrengen. Das soll nicht nur speziell in diesem Fall ihre Lesemotivation steigern, sondern ihnen generell auch helfen, selbstbewusster durchs Leben zu gehen.“ – red